

**Tagung
Soziale Arbeit und Stadtentwicklung**

23./24. Juni 2011, Basel



Soziale Arbeit und Stadtentwicklung

Forschungsperspektiven, Handlungstraditionen, strategische Herausforderungen

Vor dem Hintergrund aktueller städtischer Transformationsprozesse stellt sich verstärkt die Frage nach dem Zusammenspiel von Akteurinnen und Akteuren der Sozialen Arbeit mit denjenigen der Stadtentwicklung. Viele Teile der städtischen Einwohnerschaft sehen sich mit einer massiven Veränderung ihrer Wohn- und Lebensumgebung konfrontiert und stehen vor der Frage, wie sie sich in diesem wandelnden Umfeld orientieren können. Der Sozialen Arbeit kommt dabei eine wichtige Aufgabe zu; sie hilft Menschen bei der Bewältigung des Wandels und unterstützt sie auf vielfältige Art bei der Gestaltung eines gelingenden Alltags.

Soziale Arbeit übernimmt eine zentrale Aufgabe in der Stadt der Moderne – gleichzeitig vermag sie jedoch kaum strukturelle Verbesserungen zu bewirken. Zugespitzt formuliert, kann gegenwärtig ein Format beobachtet werden, das durch folgende Arbeitsteilung gekennzeichnet ist: Die Akteurinnen und Akteure in der Stadtplanung planen die Entwicklung der Stadt und die Akteurinnen und Akteure der Sozialen Arbeit reagieren auf die in der Stadt auftretenden sozialen Probleme. Die Expertise der Sozialen Arbeit, wie z.B. das Wissen um soziale Zusammenhänge, fließt auf diese Weise nur marginal in strategische Entwicklungsprozesse ein.

Fokus

Diese Rolle von Sozialer Arbeit wird in den letzten Jahren, auch aus der eigenen Disziplin, vermehrt infrage gestellt. Durch die alltägliche Arbeitspraxis und gezielte Vorstöße initiiert die Soziale Arbeit in ihren Arbeitsfeldern wertvolle Impulse für die Entwicklung von Städten. Zudem fordert sie zunehmend auch das Recht und den Anspruch ein, an Planungsprozessen beteiligt zu werden und mitzuwirken (z.B. bei der Neugestaltung öffentlicher Räume, der Erstellung von neuen Wohnangeboten oder der Konzeption von städtebaulichen Projekten). Sowohl aus der Perspektive der Praxis als auch der Forschung ist damit die Frage nach einer (veränderten/zukünftigen) Rolle von Sozialer Arbeit im Rahmen der Stadtentwicklung verknüpft. Bei der Neupositionierung kann die Soziale Arbeit auf einen breiten Fundus an Erfahrung zurückgreifen, denn bereits die Entstehung der professio-

nellen Sozialen Arbeit ist sehr eng mit dem Werden von Stadt verwoben. Ob Gemeinwesenarbeit, Community Development, Quartiermanagement oder Sozialraumarbeit: Immer wieder gab und gibt es Ansätze der Sozialen Arbeit, die Themen der Stadtentwicklung sowohl theoretisch beleuchtet als auch in der praktischen Umsetzung erprobt haben.

Zielsetzung

Verschiedene Zugänge zur Diskussion zu stellen, um die Forschungsperspektiven und Handlungstraditionen der Sozialen Arbeit mit dem Thema Stadtentwicklung herauszuarbeiten und damit Potenziale für die Stadtentwicklung besser einzuschätzen, sind Ziele der Tagung. Damit einher geht aus unserer Sicht eine Akzentuierung des Verständnisses von Sozialer Arbeit als planungsbezogene Soziale Arbeit, die in der Lage ist, die Sprache der anderen Akteurinnen und Akteure in der Stadtentwicklung zu verstehen und darauf aufbauend in Planungs- und Entwicklungsfragen das Wort zu ergreifen.

Zielgruppen

Die Tagung richtet sich an alle Interessierten aus Forschung und Praxis, die sich mit Sozialer Arbeit im Kontext von Stadtentwicklung und -planung beschäftigen. Angesprochen sind auch Angehörige von Disziplinen, die in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit wirken (z.B. Stadtplanung, Architektur, Soziologie, Ökonomie).

Donnerstag, 23. Juni 2011, blindekuh, Dornacherstrasse 192

08.30–09.30	Anmeldung, Stehkafee und Infostände
09.30–09.45	Grussworte Prof. Dr. Luzia Truniger, Direktorin Hochschule für Soziale Arbeit FHNW Basel/Olten Dr. Guy Morin, Regierungspräsident Basel-Stadt
09.45–10.00	Einführung in die Tagung Patrick Oehler, Institut Sozialplanung und Stadtentwicklung, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Basel

Forschungsperspektiven und Handlungstraditionen

10.00–10.45	Soziale Arbeit und Stadtentwicklung aus einer parteilichen Perspektive Prof. em. Dieter Oelschlägel, Dinslaken
10.45–11.30	Soziale Arbeit und Stadtentwicklung aus einer intermediären Perspektive Dr. Oliver Fehren, Universität Duisburg/Essen
11.30–13.00	Mittagessen (Stehlunch)
13.00–13.45	Soziale Arbeit und Stadtentwicklung aus reflexiver räumlicher Perspektive Prof. Dr. Annegret Wigger, Hochschule für Angewandte Wissenschaften (FHS) St. Gallen
13.45–14.30	Soziale Arbeit und Stadtentwicklung aus einer planungsbezogenen Perspektive Prof. Dr. Matthias Drilling, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Basel

Handlungstraditionen in der Praxis

ab 15.30	Exkursionen E
E1	Stadtentwicklung aus der Praxis der Mobilien Jugendarbeit – Formen der Gestaltung, Erschliessung und Erhaltung von jugendlichen Lebensräumen in der Stadt (Mobile Jugendarbeit Basel/Riehen: Michele Salvatore, Leiter MJA Basel/Riehen)
E2	Stadtentwicklung für eine kinder- und familienfreundliche Stadt – Handlungsansätze zwischen Kinderpartizipation, Planungsberatung und Öffentlichkeitsarbeit (Kinderbüro Basel: Zeno Steuri, Geschäftsführer)
E3	Stadtentwicklung für und mit Menschen, die auf der Strasse leben – aus der Praxis von Gassenarbeit/Streetwork/Aufsuchender Sozialer Arbeit (Schwarzer Peter, Verein für Gassenarbeit, Basel: Ray Knecht, Co-Geschäftsleiter)

Handlungstraditionen in der Praxis – Exkursionen E

- E4 **Stadtentwicklung aus der Stadtteil-Perspektive** – zum Wechselspiel von Beratung, Vernetzung, Organisation und Vertretung (Stadtteilsekretariate Basel: u. a. mit Theres Wernli, Leiterin Stadtteilsekretariat Kleinbasel; Patrick Zemp, Präsident Stadtteilsekretariat Kleinbasel)
- E5 **Stadtentwicklung durch (sozial-)politische Aktionen und Selbsthilfe-projekte.** (Kontaktstelle für Arbeitslose Basel: Hans-Georg Heimann, Stellenleiter)
- E6 **Stadtentwicklung aus der Verwaltungsperspektive** – Tätigkeitsfelder und Erfahrungen von und mit Akteur/innen der Sozialen Arbeit (Kantons- und Stadtentwicklung Basel-Stadt: Stefan Dössegger, Leiter Fachstelle Stadtentwicklung; Josha Frey, Leiter Koordinationsstelle Freiwilligenarbeit)
-

Live-Konzert des Trios Sulp SwissurbanLändlerPassion – Eintritt frei

- 18.30–19.30 Die Schweiz wandelt sich, erneuert sich permanent aus sich selbst heraus. «Grenzen kennen Sulp nicht ... Zwischen Klezmer, Blues, Kuhglockengeläut und Schnulzigem à la Jan Garbarek ist alles möglich – und auch nötig.» (Der Tagesspiegel, Berlin). Mit Matthias Gubler (Sopran- und Tenorsaxophon), Heidi Gürtler (Akkordeon, Gesang), Michael Chylewski (Kontrabass, Alphorn, Trompete), siehe auch www.sulp.ch
- ab 19.30 Abendessen im Eventraum blind Kuh (auf Anmeldung)
-

Freitag, 24. Juni 2011, FHNW, Thiersteinerallee 57

08.45–09.15 **Anmeldung, Stehkafee und Infostände**

Strategische Herausforderungen – Workshops WS

- 09.15–12.15 Workshops (Pause 10.30–11.00 Uhr)
- WS1 **Soziokulturelle Animation als Beitrag zu Innovation und Entwicklung im Sozialraum**
(Prof. Alex Willener, Dozent und Projektleiter, Hochschule Luzern – Soziale Arbeit)
- WS2 **Quartierkoordination und Quartiermanagement – Soziale Arbeit zwischen Verwaltung und Bevölkerung. Wie geht das?**
(Ursula Rütimann, Leiterin Quartierkoordination Uto/Zürichberg, Zürich)
- WS3 **Stadtentwicklung aus der Perspektive der Quartiers- und Gemeinwesenarbeit: Mitwirkungs- und Organizingmöglichkeiten bei der Entstehung eines Stadtteils auf dem Reissbrett**
(Dr. Clemens Back, Quartier-/Stadtteilarbeiter im Rieselfeld und Lehrbeauftragter, Freiburg im Breisgau D)
-

Strategische Herausforderungen – Workshops WS

*WS4–WS6 sind Call for Papers-Workshops (siehe Beiblatt oder www.tagung-stadtentwicklung.ch)

WS4*	Private Investoren als Akteurinnen und Akteure der Quartierentwicklung: im Spannungsfeld zwischen sozialer Verantwortung und ökonomischer Notwendigkeit (Jolanthe Kugler, Architektin, Institut Sozialplanung und Stadtentwicklung, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Basel; Patrick Zemp, Architekt/Planer und Präsident Stadtteilsekretariat Kleinbasel, Basel)
WS5*	Sozial nachhaltig Bauen – gesellschaftspolitische Utopie oder neues Handlungsfeld? (Stephanie Weiss, Kulturwissenschaftlerin; Institut Sozialplanung und Stadtentwicklung, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Basel; Daniel Blumer, Leiter «Förderstelle Gemeinnütziger Wohnungsbau», Kanton Bern)
WS6*	Das Recht auf Stadt – Quartiere im Aufbruch für eine soziale Stadtentwicklung (Prof. Dr. Sabine Stövesand, Professorin für Soziale Arbeit, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg)

12.15–13.30	Mittagessen (Stehlunch)
-------------	--------------------------------

Abschluss und Ausblick

13.30–15.00	Podiumsdiskussion Soziale Stadtentwicklung unter globalisierten Wettbewerbsbedingungen – zwischen strategischen Herausforderungen, bedrohten Lebenswelten und Formen sozialer Neugestaltung. Thomas Kessler, Leiter der Abteilung Stadt- und Kantonsentwicklung Basel, Dieter Oelschlägel, Prof. em., Nelly Schenker, ATD Vierte Welt, Daniel Blumer, Leiter «Förderstelle Gemeinnütziger Wohnungsbau», Kt. Bern, Prof. Dr. Sabine Stövesand, Professorin für Soziale Arbeit, Hamburg
-------------	---

Bilder:

Mobile Jugendarbeit Basel/Riehen, Institut Sozialplanung und Stadtentwicklung

Call for Papers

Workshops Tagung «Soziale Arbeit und Stadtentwicklung» 23./24. Juni 2011 in Basel

Die aktuellen städtischen Transformationsprozesse führen zu einer Reihe von strategischen Herausforderungen für die in und an der Stadt wirkenden Akteure und Akteurinnen (wie z.B. der Sozialen Arbeit). Sie fordern dazu auf, die gegenwärtigen Probleme und Chancen zu präzisieren und innovative Antworten zu finden. Eine wichtige Rolle spielt dabei u.a. die Frage nach einem neuen inter- und transdisziplinären Zusammenspiel der beruflich und/oder politisch in diese Veränderungsprozesse eingebundenen Akteurinnen und Akteure.

Die angebotenen Workshops bieten einen Rahmen, um sich in einer inter- und transdisziplinären Zusammensetzung vertieft mit unterschiedlichen aktuellen, potenziellen und zukunftsweisenden Handlungsfeldern in der Stadtentwicklung auseinanderzusetzen und die daraus resultierenden sozialen Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten (jeweils auch für die Soziale Arbeit) zu diskutieren. Für einzelne der angebotenen Workshops wird hierzu ein Call for Papers ausgeschrieben. Erwartet werden maximal 20 Minuten lange Beiträge, die sich (exemplarisch) in Praxis oder Forschung mit Fragen nach der Bedeutung von privaten Investoren in der Quartierentwicklung (WS4), nach den Voraussetzungen und Möglichkeiten sozial nachhaltigen Bauens (WS5) sowie nach dem Recht auf Stadt (WS6) auseinandersetzen.

Beschreibung und Call für die einzelnen Workshops:

Workshop 4

Private Investoren als Akteurinnen und Akteure der Quartierentwicklung: im Spannungsfeld zwischen sozialer Verantwortung und ökonomischer Notwendigkeit

Zukunftsfähige Stadt- und Quartierentwicklung setzt eine aktive Beteiligung aller Akteurinnen und Akteure am Gestaltungs- und Planungsprozess voraus. Zu den privaten Investoren gehören Grundeigentümerinnen und -eigentümer, Liegenschaftsverwaltungen, Klein- und Mittelunternehmen. In vielen Fällen übernehmen sie die Rolle von Promotoren der Quartierentwicklung. Bleibt ihre Beteiligung dagegen aus, können Entwicklungsprozesse verlangsamt oder sogar verunmöglicht werden.

Folgende Themenbereiche und Fragestellungen sollten in den Beiträgen berücksichtigt und möglichst anhand konkreter Beispiele aus der Praxis illustriert werden:

- Beispiele gelingender Einbindung von privaten Investor/innen in Quartierentwicklungsprozesse (inkl. Steuerungsmodelle);
- Rollenverständnisse, Handlungsziele und -optionen von marktwirtschaftlich orientierten Investor/innen in sozialen Quartierentwicklungsprozessen;
- Erfahrungen der Zusammenarbeit zwischen Sozialer Arbeit und privaten Investor/innen.

Workshop 5

Sozial nachhaltig Bauen – gesellschafts-politische Utopie oder neues Handlungsfeld?

Nachhaltiges Bauen wird heute immer noch primär mit einer ökologischen (energieeffizienten) und allenfalls ökonomischen (kosteneffizienten) Nachhaltigkeit in Verbindung gebracht. Sozial nachhaltiges Bauen verlangt, dass die Frage nach dem Sozialen von Beginn weg als eigenständige, unerlässliche Kategorie in den Planungs- und Umsetzungsprozess integriert wird – z.B. auf der Ebene von Gebäuden, von Siedlungen, von Städten oder Agglomerationsräumen.

In den Präsentationen sollen folgende Themenbereiche vorgestellt werden:

- Zentrale Kriterien und erfolgversprechende Verfahren für sozial nachhaltiges Bauen;
- Vorstellung konkreter Projekte und Ergebnisse aus der Forschung («Best-practice-Beispiele»);
- Hauptrestriktionen, Hindernisse, Schwierigkeiten von der Planung bis zur Umsetzung.

Workshop 6

Das Recht auf Stadt – Quartiere im Aufbruch für eine soziale Stadtentwicklung

Die Beiträge im Workshop «Recht auf Stadt» sollen zu einer kritischen Diskussion über die inhaltliche und praktische Ausrichtung der heutigen (sozialen) Stadtentwicklung beitragen.

Der Call for Papers richtet sich an Personen, die sich im Rahmen der Forschung oder der Praxis (exemplarisch) mit Quartieren und Stadtteilen im Umbruch auseinandersetzen.

Folgende Fragen oder Themenbereiche können im Vordergrund stehen:

- Wann formuliert wer welche Kritik?
- Inwiefern werden diese Kritiken wirkmächtig?
- Welche Konstellationen und Bündnisse braucht es, damit z.B. eine soziale Bewegung entsteht?
- Welche Rolle spielen Expert/innen der Verwaltung, aus Hochschulen und aus der Sozialen Arbeit bei der Artikulation und Realisierung einer Stadtentwicklung («von unten»)?

Interessensbekundung

Interessierte, die einen Input in einem Workshop geben wollen, schicken bitte ein Abstract von ca. 1500–2000 Zeichen (RTF oder Word-Format) mit Angaben zur Kontaktadresse an patrick.oehler@fhnw.ch oder matthias.drilling@fhnw.ch

Eingabefrist ist der 28. Februar 2011.

Weitere Informationen zur Tagung finden Sie unter www.tagung-stadtentwicklung.ch

Organisation

Tagungswebsite www.tagung-stadtentwicklung.ch

Ort

Eventraum blindekuh (Gundeldingerfeld), Dornacherstrasse 192, 4053 Basel

(Anmeldung und Referate)

Fachhochschule Nordwestschweiz, Thiersteinerallee 57, 4053 Basel

(Workshops)

Datum/Zeit

23. Juni 2011

08.30–17.30 Uhr

24. Juni 2011

08.45–15.00 Uhr

Kosten

Zweitägige Tagung mit Mittagessen und Pausenverpflegungen

Bei Anmeldung

bis 28.02.2011 (Frühbucherrabatt)

150 CHF

ab 01.03.2011

180 CHF

Für Studierende (nach Bestätigung)

75 CHF

Teilnahme gemeinsamer Abend mit Apéro riche; zzgl.

50 CHF

Anmeldeschluss

10. Juni 2011

Tagungsleitung

Patrick Oehler, Matthias Drilling,

Institut Sozialplanung und Stadtentwicklung

Hochschule für Soziale Arbeit FHNW

Anmeldung

Fachhochschule Nordwestschweiz

Hochschule für Soziale Arbeit

Anke Rupp-Walter

Thiersteinerallee 57

CH-4053 Basel

T +41 61 337 27 68

F +41 61 337 27 20

anke.rupp@fhnw.ch

Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt, die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben.

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Fachhochschule Nordwestschweiz, welche Sie unter www.tagung-stadtentwicklung.ch finden.

Anmeldung zur Tagung Soziale Arbeit und Stadtentwicklung, 23./24. Juni 2011, Basel

Ich melde mich an für die Tagung Soziale Arbeit und Stadtentwicklung

Von den Exkursionen E1–E6 am 23. Juni wähle ich als 1. Wahl 2. Wahl 3. Wahl

Von den Workshops WS1–WS6 am 24. Juni wähle ich als 1. Wahl 2. Wahl 3. Wahl

Ich beteilige mich am Call for Papers und reiche einen Beitrag zum Workshop WS ein (nur bis 28.2.2011 möglich)

(Zur Ausschreibung des Call for Papers siehe Beiblatt oder www.tagung-stadtentwicklung.ch; Rubrik «Downloads»)

Ich möchte vegetarisch essen

Ich nehme an der gemeinsamen Abendveranstaltung «Apéro riche im Eventraum blindeküh» teil; Kosten CHF 50.– (inkl. Getränke)

Adresse, privat:

Titel, Name, Vorname

Institution

Strasse

Strasse

PLZ/Wohnort/Land

PLZ/Wohnort/Land

Telefon

Telefon

E-Mail

E-Mail

Rechnungsadresse privat oder geschäftlich

geschäftlich

Ich bin Student/Studentin

(Für Ermässigung Bestätigung oder Ausweiskopie beilegen)

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Fachhochschule Nordwestschweiz (siehe www.tagung-stadtentwicklung.ch)

Ort, Datum**Unterschrift**

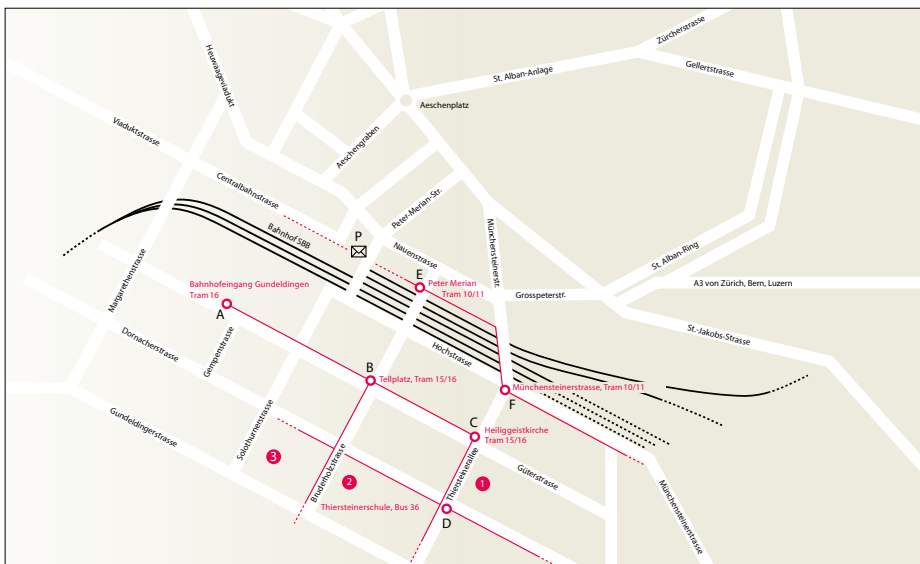
Wir bitten Sie, den Anmeldetalon bis spätestens **10. Juni 2011** online (www.tagung-stadtentwicklung.ch), per Post oder Fax +41 61 337 27 20 an die Tagungsorganisation zu senden.

Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt, die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben.

Bitte frankieren

Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Soziale Arbeit
Anke Rupp-Walter
Thiersteinallee 57
CH-4053 Basel

Situationsplan



1 Thiersteinallee 57 **2** Dornacherstrasse 210 (Parking) **3** Eventraum blinddekuh (Parkmöglichkeiten vgl. 2)

P Post-Parking

A Ab Bahnhof SBB (Ausgang Süd/Güterstrasse) Tram Nr. 16 Haltestelle «Bahnhofeingang Gundeldingen»

B Tram Nr. 15/16 Haltestelle «Tellplatz» **C** Tram Nr. 15/16 Haltestelle «Heiliggeistkirche»

D Bus Nr. 36 Haltestelle «Thiersteinschule» **E** Ab Bahnhof SBB Tram Nr. 10/11 Haltestelle «Peter Merian»

F Tram Nr. 10/11 Haltestelle «Münchensteinerstrasse»

Fachhochschule Nordwestschweiz

Hochschule für Soziale Arbeit

Thiersteinallee 57

4053 Basel

T +41 61 337 27 27

F +41 61 337 27 20

info.sozialarbeit@fhnw.ch

www.fhnw.ch/sozialarbeit

Folgende Hochschulen bilden die
Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW:

- Hochschule für Angewandte Psychologie
- Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik
- Hochschule für Gestaltung und Kunst
- Hochschule für Life Sciences
- Musikhochschulen
- Pädagogische Hochschule
- **Hochschule für Soziale Arbeit**
- Hochschule für Technik
- Hochschule für Wirtschaft

Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Soziale Arbeit
Riggenbachstrasse 16
CH-4600 Olten
Thiersteinallee 57
CH-4053 Basel

T +41 (0)848 821 011
info.sozialarbeit@fhnw.ch
www.fhnw.ch/sozialarbeit